

Gudm.

28. Januar 1941.

26/41.
Der Direktor.

Herrn Dr. Gottfried Lang
beim Deutschen Historischen Institut in Rom.
Zu meinem Schreiben vom 27. Februar 1940 Nr. 94/40.

urb 28/1.41

f

Nach Mitteilung der Deutschen Bank, Ausland 2, Stadtzentrale, Berlin W 8, Mauerstr. 26/27, ist anlässlich des Abschlusses am 31. Dezember 1940 für das ganze vergangene Jahr Jhr Dienstbezüge-Konto bei der Deutschen Bank mit 10,-RM Provision und 2,68 RM Porto und Materialspeisen= 12,68 RM belastet worden.

Dieser Betrag ist von hier der Deutschen Bank, Ausland 2, zur Gutschrift bei Jhrem Dienstbezüge-Konto überwiesen worden.

Heil Hitler

z. d. Dr. Lang

(gez.) Sengel

f

derzeitigen monatlichen Bezüge unter Berücksichtigung des Pförtners meines Alters im hiesigen Botschaftsdienste ;
3.) Trotzdem meine Bezüge ausserst knapp bemessen sind , wird mir noch monatlich ein Betrag für mein Schlafzimmer im Institut abgezogen , obwohl ich keinerlei Wohnungszuschuss erhalte , während alle übrigen im Hause wohnenden Institutsmitglieder Wohnungsgeld bekommen ; die Aufhebung dieses Abzuges wäre demnach in meinem Falle begründet und eine fühlbare Entlastung.

Ich bitte in Erwägung aller dieser Gründe und Tatsachen , mein Gesuch wohlwollend überprüfen zu wollen und mir einen finanziellen Ausgleich in der Höhe der gesteigerten Lebenskosten zu gewähren , der für mich besonders dringlich ist , da ich mich in der materiell ungünstigsten Lage befinde , wie unschwer feststellbar ist .

Heil Hitler !

Dr. Gottfried Lang